



Die Hüttenwirte des Straubinger Hauses: Lukas Kirschner mit Partnerin Angelina, Tochter Malia und Hund Frieda.



Das Straubinger Haus auf 1558 Metern auf der Eggenalm. Noch bis Mitte Oktober können Wanderer hier übernachten.

Fotos: Ernst Schick/Christina Penzenstadler

Blumenparadies und Traumpanorama

Seit 98 Jahren gehört das Straubinger Haus in den Chiemgauer Alpen zur Straubinger Sektion des Alpenvereins. Warum das so ist und warum es gerade jetzt dort so schön ist

Von Sophie Schattenkirchner

Kurz vor Pfingsten ist die Saison im Straubinger Haus gestartet. „Es ist ein Haus für Familien“, sagt Ernst Schick von der Alpenvereins-Sektion Straubing. Bis Herbst können Wanderer von dort aus einen traumhaften Blick auf den Wilden Kaiser genießen und Tiroler Spezialitäten schlemmen.

Das Straubinger Haus liegt idyllisch in den Chiemgauer Alpen, auf 1558 Metern Höhe. Seit Kurzem können sich Kinder im Keller beim Bouldern austoben, sagt Schick. „Das kommt sehr gut an.“ Während die Eltern in der Gaststube oder auf der Terrasse gemütlich essen, können die kleinen Wanderer im Boulder-Bereich oder auf dem Spielplatz herumtollen.

Wichtig ist der Alpenvereins-Sektion und den Gastwirten, den Wünschen der Wanderer nachzukommen – und die gehen deutlich weg von großen Schlaflagern hin zu mehr Privatsphäre, sagt Schick. Daher stehen den Gästen nun zwei Zweibettzimmer, drei Vierbettzimmer und ein Mehrbettzimmer für eine Familie von bis zu sechs Personen zur Verfügung. Dennoch gibt es nach wie vor ein großes Lager für bis zu zwölf Bergsteiger. Wer im Straubinger Haus übernachten will, muss sich dafür unbedingt vorab anmelden, sagt Schick.

Photovoltaik und Batteriespeicher

Im Herbst ist geplant, dass in die Gaststube ein Kachelofen eingebaut wird. Alle Dachflächen des Hauses sind mit Photovoltaik ausgestattet, der Batteriespeicher ist so stark, dass an sonnigen Tagen die komplette Energie daraus bezogen wird, sagt Schick. Außerdem ist ein Blockheizkraftwerk im Einsatz, dessen Pflanzenölverbrauch um mehr als die Hälfte auf 1500 Liter reduziert werden konnte.

Übernachtungen auf dem Straubinger Haus sind noch bis 12. Oktober möglich. Seit 2019 kümmern sich Lukas Kirschner und seine Partnerin Angelina als Wirtsleute um die Gäste, auf der Speisekarte stehen Tiroler Spezialitäten und selbstgemachte Kuchen. Gerade jetzt lohnt ein Besuch dort. „Das



Der Wilde Kaiser bei Kaiserwetter: ein traumhaftes Panorama.



Wem die Wanderung zum Straubinger Haus noch nicht gereicht hat, der kann sich noch beim Bouldern austoben.



„Das Blumenparadies ist jetzt gerade am schönsten“, sagt Ernst Schick vom Straubinger Alpenverein.

Blumenparadies ist jetzt gerade am schönsten“, sagt Schick. Denn ab Mitte/Ende Juni grasen dann Kühe auf der Alm – und denen schmecken die bunten Blüten besonders gut.

„Damals wollte jeder raus, ins Gebirge“

Wie kommt der Straubinger Alpenverein eigentlich zu einem Haus in über 160 Kilometern Entfernung? „1891 wurde unsere Sektion ge-

gründet“, sagt Schick. „Damals wollte jeder raus, ins Gebirge. Die Leute haben geradezu dorthin gedrängt.“ Noch vor dem Ersten Weltkrieg hat sich die Sektion um ein Arbeitsgebiet bemüht und das auf der Eggenalm zugewiesen bekommen. 1926 hat die Sektion eine Bauernliegenschaft dort gekauft und das Haus neu gebaut. „Das Haus ist wichtig für unseren Verein. Wir können uns als Alpenverein im Gebirge darstellen. Wir identifizieren

uns damit.“ Es sei schön, den Namen Straubing dort in den Chiemgauer Alpen zu lesen. Deshalb will die Sektion in zwei Jahren, 2026, das 100-jährige Bestehen des Hauses gebührend feiern.

Info

Wer auf dem Straubinger Haus übernachten möchte, muss sich vorab online anmelden unter www.alpenverein-straubing.de oder unter www.straubingerhaus.at.